

# Kinderärzte: Am Schulsport darf nicht gespart werden

(tler) Der missverständliche neue Erlass des Ministeriums zur Sicherheit im Schulsport sorgt auch bei den Mönchengladbacher Kinderärzten für Unruhe. „Wenn jetzt noch die ohnehin knappen Sportstunden in den Grundschulen aufgrund ‚unklarer Vorgaben‘ weiter verknappt werden, werden die Kinder eher noch übergewichtiger“, sagt Dr. Renate Harnacke, Sprecherin der Kinder- und Jugendärzte in Mönchengladbach. „Haltungsschäden und sonstige Schäden werden durch das viel zu lange Sitzen noch stärker und die langfristigen gesundheitlichen und gesellschaftlichen Schwierigkeiten noch ausgeprägter.“

Schon jetzt werde bei den mindestens zwei Vorsorgeuntersuchungen für Kinder im **Vorschulalter** festgestellt, dass diese in der Stadt zahlenmäßig über dem Durchschnitt übergewichtig sind.

„Und die Untersucher erfahren neben Fehlernährung auch viel zu oft, dass das Kind keinem Sportverein angehört“, sagt Renate Harnacke weiter. Meist fehle den Eltern Zeit, Geld und/oder Geduld, ihren Kindern eine sportliche oder auch musische Ausbildung zu ermöglichen. Übrigblieben folglich „sitzende“ Freizeitbeschäftigungen. Ärzte fänden deshalb „oft übergewichtige Kinder mit Haltungsschäden bis hin zur Skoliose, die eine erhebliche Beeinträchtigung der Lebensqualität einschließlich in der Regel der beruflichen Leistungsfähigkeit ergibt“, sagt Harnacke weiter.

Die Kinder- und Jugendärztin: „In einer Stadt wie Mönchengladbach, die in Fragen der Gesundheit in manchen Dingen ein Schlusslicht bildet, darf so etwas aus Sicht der Kinder- und Jugendärzte nicht sein.“